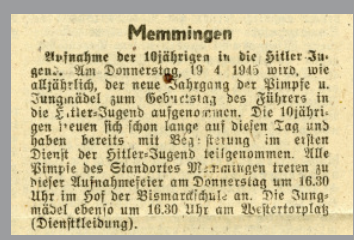
Die Zerstörung Memmingens kann nicht nur an Gebäuden festgemacht werden. Zerstört wurde während den Jahren der NS-Herrschaft fast alles, was das menschliche Miteinander in unserer Stadt ausmachte: Toleranz, Freiheit, Bürgerrechte, Demokratie und Solidarität.

Zerstört wurde das Leben von 106 Bürgern und Bürgerinnen – zu Tode gebracht wegen ihres jüdischen Glaubens. Zerstört wurde das Leben von 630 Bürger und Bürgerinnen – erschlagen von den Trümmern ihrer bombardierten Wohnhäuser.

Frauenmühle nach dem Luftangriff am 20. April 1945 (Stadtarchiv Memmingen)

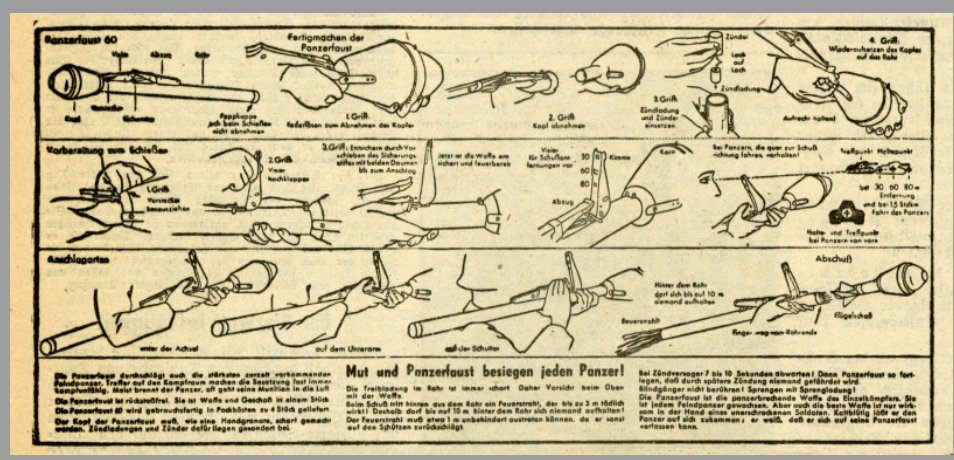
Hitlerjugend beim Spiel auf dem Gelände der 1938 abgebrochenen Synagoge am Schweizerberg (Stadtarchiv Memmingen)



Memmingen

Aufnahme der 10jährigen in die Hitler-Jugend. Am Donnerstag, 19. 4. 1945 wird, wie alljährlich, der neue Jahrgang der Pimpfe u. Jungmädel zum Geburtstag des Führers in die Hitler-Jugend aufgenommen. Die 10jährigen freuen sich schon lange auf diesen Tag und haben bereits mit Begeisterung im ersten Dienst der Hitler-Jugend teilgenommen. Alle Pimpfe des Standortes Memmingen treten zu dieser Aufnahmefeier am Donnerstag um 16.30 Uhr im Hof der Bismarckschule an. Die Jungmädel ebenso um 16.30 Uhr am Westertorplatz (Dienstkleidung).

Ausschnitt aus dem Allgäuer Beobachter, hrsg. von der Kreisleitung Memmingen, 18. April 1945 (Stadtarchiv Memmingen)



Bau einer Panzerfaust, Ausschnitt aus dem Allgäuer Beobachter, hrsg. von der Kreisleitung Memmingen, 7. April 1945 (Stadtarchiv Memmingen)

„Der Reichshain selbst wurde durch die Bomben mehrerer Wellen buchstäblich umgepflügt und war nur noch ein Kraterfeld. Von den hierher geflüchteten Soldaten des im Bahnhof stehenden Militärzuges fanden 90 Mann den Tod. An die weggeschleuderten Leichenteile der Soldaten, die sich da und dort fanden, erinnern sich manche Bewohner heute noch mit Schaudern. Viele Teile der im Bahnbereich stehenden Eisenbahnwägen und Teile der Gleisanlagen wurden wie riesige Geschoße in die Stadt geschleudert und richteten an manchen Häusern schwere Schäden an. [...] Mächtig, wie der warnende Zeigefinger einer Hand, ragte der Turm der beschädigten Frauenkirche aus dem schaurigen Ruinenfeld."
(Anny Schmid 1979)

Blick vom Turm der Frauenkirche nach dem Luftangriff am 20. April 1945 (Stadtarchiv Memmingen)

Reichshain und Frauenkirche nach dem Luftangriff am 20. April 1945

www.memmingen.de

Memmingen 1945